

Schulprojekt der Pater-Damian-Sekundarschule¹

1. Einleitung

1.1. Ausgangslage

Die Pater-Damian-Sekundarschule schaut auf eine noch **junge Geschichte** zurück: Erst im Jahr 1995 ist sie aus **einer Fusion von zwei Sekundarschulen**, dem **Collège Patronné** und dem **Heidberg Institut** entstanden. Im Rahmen dieses Prozesses fusionierten auch die an die beiden Sekundarschulen räumlich angegliederten Grundschulen zur Pater-Damian-Grundschule. Die Pater-Damian-Sekundarschule wurde am Standort „Kaperberg“ untergebracht; die Pater-Damian-Grundschule und die aus der Katholischen Sonderschule hervorgegangene Pater-Damian-Förderschule fand eine neue Bleibe am Standort „Heidberg“.

Die Pater-Damian-Sekundarschule gehört **dem freien katholischen Schulnetz** und somit **dem freien subventionierten Unterrichtswesen** an. Ihr Träger ist die VoG „Bischöfliche Schulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft“. Von den vier Sekundarschulen im Eupener Land ist sie die einzige freie katholische Schule.

Die Pater-Damian-Sekundarschule ist **eine vorwiegend allgemeinbildende Schule**, die ihre Schüler schwerpunktmäßig **auf weiterführende Studien an Hochschulen und Universitäten sowie auf vielfältige Ausbildungen** vorbereiten möchte. Hierfür ist ihr Studienangebot **im allgemeinbildenden Übergang, dem technischen Übergang und der technischen Befähigung** angesiedelt.

Es ist das Bestreben der Pater-Damian-Sekundarschule ihre Abiturienten nicht als „Spezialisten“ zu entlassen, sondern jedem Schüler die Möglichkeit zu bieten, seine Talente zu entdecken und sich auszuprobieren. In diesem Sinne haben sowohl das Studienangebot im **mathematisch-naturwissenschaftlichen und sprachlich-geisteswissenschaftlichen Bereich** als auch die **künstlerische und sportliche Betätigung** einen festen Platz im Curriculum eines jeden Schülers. Dies eröffnet jedem Schüler die Chance, sich zu einer harmonischen Persönlichkeit zu entwickeln. Das vollständige Studienangebot ist auf der Webseite der Schule (www.pds-eupen.be) einsehbar.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Alle Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

1.2. Bezug und Verbindlichkeit

Die an der Pater-Damian-Sekundarschule erteilten Unterrichte orientieren sich **an den Rahmenplänen**, die durch das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft verabschiedet wurden, und **an den Lehrplänen**, die durch den katholischen Schulverband herausgegeben wurden. In diesem Zusammenhang sei auch **das Grundlagendokument „Auftrag der christlichen Schulen“** genannt, welches der Schule Orientierung für die Wahrnehmung ihres Erziehungs- und Bildungsauftrags gibt.

Der Schüler bzw. seine Erziehungsberechtigten haben die Möglichkeit, eine Entscheidung, die die Versetzung und Orientierung betreffen, zu beanstanden. Die diesbezüglichen Bedingungen sowie die Prozeduren, die einzuhalten sind, sind in der Studienordnung auf der Webseite der Schule (www.pds-eupen.be) dargelegt.

2. Grundlagen unserer Bildungsarbeit

2.1. Allgemeines

Wir verstehen uns als eine Schule mit **christlich-humanistischem und allgemeinbildendem Charakter**. Dabei steht die ganzheitliche Entwicklung der uns anvertrauten Jugendlichen im Mittelpunkt.

In diesem Sinne versteht sich die Pater-Damian-Sekundarschule als eine Schule, **die allen eine Chance gibt** und offen für neue Ideen ist: Zur Wahrnehmung dieser Chance und zur optimalen Förderung jedes Schülers schafft die Pater-Damian-Sekundarschule die bestmöglichen Voraussetzungen und Strukturen in einer dem Schüler angepassten Abteilung. **Die Pater-Damian-Sekundarschule steht für ein breitgefächertes Studienangebot, welches den Schülern vielfältige Orientierungsmöglichkeiten nach dem Abitur ermöglicht und zahlreiche Türen öffnet. Gleichzeitig fordert unsere Schule von jedem Schüler ein hohes Maß an Eigenverantwortung und von den Eltern eine breite Mitverantwortung.**

Die pädagogische und die erzieherische Arbeit erfordert sowohl eine kooperative und auf Vertrauen basierende Zusammenarbeit zwischen der Direktion, den Lehrern, den Erziehern und dem Verwaltungspersonal einerseits als auch eine wohlwollende, professionelle Beziehung zwischen den Personalmitgliedern und den Schülern im Alltag, die von gegenseitiger Achtung geprägt ist. Die Lehrpersonen und Erzieher begleiten ihre Schüler in ihrer kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung. Die Eltern sind Partner der Schule in Bezug auf die Bildungs- und Erziehungsfragen, die ihr Kind betreffen. In diesem Zusammenhang verstehen wir uns als einen Ort, in der jeden Tag **Gemeinschaft** gelebt wird. Dieses alltägliche Miteinander ist jedoch keine Selbstverständlichkeit! Sie findet ihre Quelle in der **Nächstenliebe** und im **Respekt gegenüber dem Mitmenschen** und muss durch eine offene Kommunikation und den konstruktiven Austausch jeden Tag gelebt werden.

Grundlage des Erziehungsprojektes der Pater-Damian-Sekundarschule sind **die Menschenrechte in Verbindung mit der goldenen Regel „Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!“ (Mt, 7.12)**. Darüber hinaus verfolgt die Schule das Ziel, jedem Schüler die Möglichkeit zu eröffnen, **seine eigene Persönlichkeit zu entfalten, sich**

anderen zuzuwenden und sich selbst ein gehöriges Maß an Wissen und Kompetenzen anzueignen.

Die Bezeichnung der Pater-Damian-Sekundarschule als christliche Schule drückt sich auch in unserem **Leitbild** aus, welches die Quelle für die unzähligen kleinen Handlungen aller Mitglieder der Schulgemeinschaft im täglichen Umgang darstellt. Zusätzlich drückt die Bezeichnung der Schule als „Pater-Damian-Sekundarschule“ eine für die Schulgemeinschaft wesentliche Referenz aus: **Pater Damian**, dem es eine Berufung war, mit Kranken und Ausgestoßenen aus der Gesellschaft auf einer Insel zu leben, soll für uns alle ein Vorbild und Inspiration für fürsorgliches Handeln sein – dem Nächsten zugewandt.

2.2. Lernen an der Pater-Damian-Sekundarschule

Wichtiges Ziel der Pater-Damian-Sekundarschule ist die Weiterentwicklung von überfachlichen Kompetenzen **bei allen Schülern**, die zu lebenslangem Lernen befähigt. Im Laufe dieser ganzheitlichen Erziehung vollzieht sich ein Prozess, der einerseits geprägt ist durch den **Erwerb von Grundwissen und Fertigkeiten**, andererseits aber auch durch **den Erwerb von Fähigkeiten** – im Besonderen auf Ebene der sozialen Kompetenzen.

Langfristiges Ziel ist die **Erziehung zum eigenverantwortlichen Lernen**, wobei die Anteile der Fertigkeiten und der Fähigkeiten im Sinne einer umfangreichen Kompetenzentwicklung je nach Alter und Fach unterschiedlich gewichtet sind. Grundsätzlich nimmt die Ausrichtung hin zu eigenverantwortlichem Lernen mit dem Lernalter zu.

In unserem Schulprojekt werden die Begriffe „Ausbildung“ und „Bildung“ nur aus Gründen der Verständlichkeit getrennt. In der Schulpraxis werden sie aber ständig als Ganzes betrachtet.

2.2.1. Humanistische Bildung

Neben dem Bereich der Ausbildung ist der Bereich der Menschenbildung – im Sinne einer **christlich-humanistischen Erziehung** – ein wichtiger Bestandteil des schulischen Lebens. Dieser ganzheitliche Bildungsprozess sichert zu, dass sich das Lernen an der Pater-Damian-Sekundarschule **in einem Prozess gesellschaftlicher Verantwortung** vollzieht. **Unsere Schule trägt dazu bei, dass unsere Schüler zu reflektierten, teamfähigen, kritikfähigen, autonomen, toleranten und solidarisch handelnden Menschen heranwachsen, die sich zum Wohle der Menschen einsetzen.** Bildungsziel unserer Schule ist die **gesellschaftliche Teilhabe** unserer Schüler. In diesem Zusammenhang sei u.a. die **Beteiligung an politisch-demokratischen Prozessen** sowie eine **kritische Auseinandersetzung mit der Konsumgesellschaft** genannt.

Im Sinne des Leitsatzes **„Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“** messen wir **der sportlichen Betätigung zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Schüler** einen hohen Stellenwert bei.

Um die **Kreativität** und das **Vorstellungsvermögen** unserer Schüler zu entwickeln, bieten wir **vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten** in verschiedenen Unterrichtsfächern.

Wir möchten unsere Schüler dazu ermutigen, ihren **Bezug zur Natur** kontinuierlich zu reflektieren. Dies beinhaltet auch die Entwicklung eines Verantwortungsbewusstseins

für die Bewahrung der Schöpfung und die diesbezüglich erforderlichen Handlungsweisen.

In allen Fachbereichen sind die **Lerninhalte** (Programme) und die **Lernziele** (Kompetenzerwartungen) in den verschiedenen Unterrichten diesem allgemeinen Bildungsideal unterzuordnen. Parallel dazu nutzen wir – als offene Schule - außerschulische Lernorte im sozio-kulturellen, wirtschaftlichen, politischen und spirituell-religiösen Bereich.

2.2.2. Ausbildung

Als vorwiegend allgemeinbildende Sekundarschule möchten wir unsere Schüler auf weiterführende Hochschul- und Universitätsstudien sowie auf das Absolvieren vielfältiger Ausbildungen vorbereiten.

2.2.2.1. Fertigkeiten

Alle Schüler verfügen am Ende ihrer Schulzeit über solide Grundkenntnisse. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf **Qualität** – vertieftes und verinnerlichtes Lernen – und nicht einseitig auf Quantität.

In diesem Zusammenhang legen wir Wert auf einen herausfordernden Unterricht, der es jedem Schüler ermöglichen soll, sein Potenzial voll auszuschöpfen. **Die kognitive Aktivierung** der Schüler steht dabei im Fokus.

Fertigkeiten allgemeinbildender Art erwirbt der Schüler in **allen Wissensbereichen**.

2.2.2.2. Sprachkenntnisse

Die Fähigkeit, das wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Umfeld wahrzunehmen, setzt neben einer fundierten Allgemeinbildung und einer kritischen Anpassungsfähigkeit an neue Herausforderungen auch die **gründliche Beherrschung der Muttersprache** und den **systematischen Erwerb von Fremdsprachen** ab dem 1. Jahr voraus.

Als Schule, die sich im Grenzgebiet zu Deutschland, den Niederlanden und Luxemburg sowie in Nachbarschaft zur Föderation Wallonien-Brüssel und Flandern befindet, nimmt **die Sprachförderung auf Ebene der drei belgischen Landessprachen** eine bedeutende Rolle ein.

Dem **Erlernen der englischen und spanischen Sprache** – als Weltsprachen – wird auch ein ganz besonderes Augenmerk geschenkt.

Vorrangiges Ziel ist **die Handlungsfähigkeit im anderssprachigen Kulturraum** (z.B. Studierfähigkeit oder Arbeitsfähigkeit im deutschen, französischen, englischen, niederländischen, ... Sprachraum).

Die Schule bietet ebenfalls **französischsprachigen Schüler** die Möglichkeit, ihre Sprachfähigkeit in Bezug auf die deutsche Sprache stetig weiterzuentwickeln.

2.3. Bewertungssystem

Die hier dargestellte Lernkultur spiegelt sich im Bewertungssystem der Pater-Damian-Sekundarschule wider.

Das Bewertungssystem für Schülerleistungen ist für alle beteiligten Interessengruppen schriftlich offengelegt.

Bei der Bewertung der Schüler werden sowohl **die Fertigkeiten** als auch **die Kompetenzen** beurteilt. Diese Bewertung erfolgt einerseits ausgehend von Tests und bewerteten Arbeiten, die kontinuierlich während des ganzen Schuljahres erfolgen, und andererseits von Prüfungen im Dezember und Juni.

Über das Erreichen des Jahresziels entscheidet **der Klassenrat** nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Klassenrat berät über den schulischen Werdegang eines jeden Schülers. Die Entscheidungen des Klassenrates sind souverän. Das Einspruchsrecht der Eltern bleibt davon unberührt.

Das Bewertungssystem an der Pater-Damian-Sekundarschule stützt sich allerdings **nicht nur auf die Vergabe von Noten**. Erwähnenswert sei in diesem Zusammenhang **der Austausch zwischen dem Lehr- und Erziehungspersonal und der Direktion während der regelmäßig stattfindenden Klassenräte sowie die vielfältigen Rückmeldungen, die der Schüler im Rahmen seiner schulischen Arbeit von seinen Fachlehrern erhält**. Auch wird regelmäßig das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten und den Schülern gesucht, falls fachbezogene, disziplinarische und sozial-emotionale Probleme dies erfordern.

2.4. Schule und Demokratie

Die am Schulleben beteiligten Interessengruppen sind in demokratischen Institutionen vertreten. Diese sind: der Pädagogische Rat, der Betriebsrat, der Ausschuss für Gefahrenverhütung und Sicherheit am Arbeitsplatz, der Schülerrat und der Elternrat.

Neben den dekretalen Vorgaben und den Statuten ist das schulinterne Dokument zur Rollenklarheit ausschlaggebend für das Aufgabenverständnis eines jeden Rates.

2.4.1. Pädagogischer Rat

Aufgabe des Pädagogischen Rates ist es, über **die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule** zu beraten.

Funktionsweise und Befugnisse des Pädagogischen Rates sind durch das Dekret über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regelschulen (Dekret vom 31. August 1998) in den Art. 48 bis 54 und durch die vom Pädagogischen Rat festgelegten Statuten festgelegt. [Ostbelgien Live - Juristische Datenbank](#)

2.4.2. Betriebsrat

Der Betriebsrat vertritt die Interessen der Beschäftigten im Betrieb und kann stellvertretend für sie mit dem Arbeitgeber verhandeln. Seine Kompetenzen liegen im sozialen, wirtschaftlichen und finanziellen Bereich. [Die Betriebsräte | Föderalen Öffentlichen Dienst Beschäftigung - Arbeit und Soziale Konzertierung](#)

2.4.3. Ausschuss für Gefahrenverhütung und Sicherheit am Arbeitsplatz

Der AGS achtet darauf, dass sowohl Gesundheit und die Sicherheit am Arbeitsplatz als auch die Qualität des gesamten Umfeldes gewährleistet und verbessert werden. [Die Ausschüsse für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz | Föderalen Öffentlichen Dienst Beschäftigung - Arbeit und Soziale Konzertierung](#)

2.4.4. Schülerrat

Der Schülerrat ist die **demokratisch gewählte Vertretung der Schüler** und setzt sich für die Rechte – aber auch für Pflichten – der Schüler ein. Rolle des Schülerrates ist **die aktive Teilnahme** – in allen Bereichen – **an der Gestaltung und an der Verbesserung unserer Schule**. In diesem Zusammenhang verfügen die Vertreter des Schülerrates im Pädagogischen Rat über das Stimmrecht. So wird gewährleistet, dass die Schüler als mündige Akteure der Schulgemeinschaft wahrgenommen werden.

Für weitere Bestimmungen den Schülerrat betreffend siehe Art. 55 des Dekretes über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regelschulen (Dekret vom 31. August 1998). [Ostbelgien Live - Juristische Datenbank](#)

2.4.5. Elternrat

Der Elternrat ist die **demokratisch gewählte Vertretung der Eltern**.

Der Elternrat unterstützt die Schule in Erziehungs- und Bildungsaufgaben. Er nimmt jedoch auch die Interessenvertretung der Eltern am schulischen Leben wahr. Er sorgt für die Einhaltung der durch gesetzliche Vorgaben festgelegten Schüler- und Elternrechte. Er ist um Konfliktminderung und Ausgleich bemüht, stellt aber auch gleichzeitig sicher, dass die Rechte der Erziehungsberechtigten und ihrer anvertrauten „Kinder“ im schulischen Leben gewahrt bleiben. In diesem Zusammenhang verfügen die Vertreter des Elternrats im Pädagogischen Rat über das Stimmrecht.

Für weitere Bestimmungen den Elternrat betreffend siehe Art. 56 des Dekretes über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regelschulen (Dekret vom 31. August 1998). [Ostbelgien Live - Juristische Datenbank](#)

3. Das Leitbild der PDS

Das Leitbild der PDS ist eine übergeordnete Schulvision, mit der sich das Personal, die Schüler sowie die Erziehungsberechtigten identifizieren können („Corporate Identity“) und die deutlich macht:

- Wer sind wir?
- Wer wollen wir sein?
- Wie wollen wir unterrichten?
- Wie wollen wir handeln?

<u>Leitsätze</u>	<u>Wir leben Gemeinschaft</u>	<u>Wir stärken Persönlichkeiten</u>	<u>Wir unterstützen Lernprozesse</u>
Beschreibung	An der Pater-Damian-Sekundarschule begegnen wir uns als <i>Menschen</i> , die sich gegenseitig achten. Wir schaffen einen Lernort, an dem Teamgeist, wertschätzende Umgangsformen und empathische Beziehungen herrschen. Dies stellt das Fundament unseres Selbstverständnisses als christlich-humanistische Schule dar und ermöglicht jedem Schüler, sich in einem für ihn geschützten Rahmen zu entfalten.	An der Pater-Damian-Sekundarschule sehen wir in unseren Schülern nicht bloß Jugendliche, die Wissen und Kompetenzen erwerben, sondern wertvolle Persönlichkeiten, die als Menschen wachsen können. Wir übertragen unseren Schülern Verantwortung und Mitgestaltungsrechte, bieten ihnen Angebote zur emotionalen, kreativen und sportlichen Entfaltung, schärfen ihren wachen Geist, regen ihr kritisches Denken an und laden sie zu konstruktivem Engagement ein, um sie auf ihrem Weg in die Gesellschaft zu stärken. Dies erfolgt – im Besonderen - in einem wohlwollenden Klima, in dem der Schüler Ermutigung und Lob erfährt.	An der Pater-Damian-Sekundarschule streben wir die bestmögliche Unterstützung aller Schüler an. Wir erteilen einen herausfordernden Unterricht, nutzen moderne Medien und digitale Geräte bewusst und reflektiert, zeigen hilfreiche Lernstrategien auf, wenden differenzierte Hilfestellung innerhalb und außerhalb des Unterrichts an und vermitteln Methoden, die den Schülerinnen und Schülern helfen, mehr Eigenständigkeit zu entwickeln.

4. Schulentwicklung

Im Anschluss an eine erfolgte externe Evaluation an der Pater-Damian-Sekundarschule im Jahr 2019 gelang es den Vertretern des Schulträgers, des Schülerrates und des Elternrates sowie Lehrervertretern, dem Middle Management und der Direktion, mit den Evaluatoren einige Arbeitsfelder zu definieren, an denen die Schulgemeinschaft daraufhin gearbeitet hat.

Aber nicht nur die externe Evaluation, sondern auch die die COPSOQ-Umfragen zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz oder die Arbeit am neuen Leitbild gelten für die Pater-Damian-Sekundarschule als Motor der Schulentwicklung. All diese Initiativen zeigen neue Handlungsspielräume und Entwicklungsziele auf, die im Schulentwicklungsplan zusammengefasst werden. Dieser Schulentwicklungsplan ist auf 5 Jahren ausgelegt und wird in jedem Schuljahr aktualisiert:

Schülerzentrierter Unterricht	
Wir wollen im Unterricht individuelle Lernwege ermöglichen, indem wir eine systematische kognitive Aktivierung in einer Kultur des selbstständigen Lernens etablieren.	
Nr.	Teilziele
1	Wir haben eine gemeinsame Vorstellung von gutem Unterricht basierend auf relevanten wissenschaftlichen Erkenntnissen.
2	Wir gewährleisten eine kognitive Aktivierung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht durch das gezielte Einsetzen von erprobten Werkzeugen, Hilfsmitteln und Methoden, (die systematisch in die Fachcurricula aufgenommen sind).
3	Wir integrieren Binnendifferenzierung in den Unterricht um verschiedenen Leistungsniveaus gerecht zu werden und jeden Schüler bestmöglich zu fördern und zu fordern.

Kommunikation

Die Schulgemeinschaft der PDS setzt sich für eine offene, transparente und wertschätzende Kommunikation ein, sodass jeder sich gehört fühlt. Jeder sollte sich ohne Angst, in respektvollem Umgang, äußern dürfen.

Nr.	Teilziele
1	Wir schaffen einen Raum, der einen konstruktiven aber auch einen kritikfähigen Austausch ermöglicht. Effizienz und Optimierung sind Priorität für die konstruktive Zielerreichung
2	Wir nutzen aktiv die positive Verstärkung sowie Lob, um die Motivation aller Mitglieder der Schulgemeinschaft zu steigern und so zum allgemeinen Wohlbefinden beizutragen. Gut formulierte und berechtigt angebrachte Kritik führt zur Weiterentwicklung.

Gemeinsame Vision + Schulentwicklung

Wir entwickeln eine übergeordnete Schulvision, mit der sich das Personal, die Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsberechtigten identifizieren können ("Corporate Identity") und die deutlich macht:

- **Wer sind wir?**
- **Wer wollen wir sein?**
- **Wie wollen wir unterrichten?**
- **Wie wollen wir handeln?**

Nr.	Teilziele
1	Wir erneuern die bestehenden Leitsätze unter Einbeziehung der Schulgemeinschaft
2	Wir entwickeln Maßnahmen, wie diese Leitsätze als Richtschnur für unser Handeln im Schulalltag gelten.

Medienkompetenz

Wir befähigen alle Schülerinnen und Schüler im Unterricht dazu, bewusst, reflektiert und effizient mit digitalen Medien umzugehen und zu lernen, um ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben zu sichern.

Teilziele

Die Schule sorgt für eine gute technische Ausstattung, für einheitliche Endgeräte, die sich am Entwicklungsstand der Medienwelt orientieren und für grundlegende Anwendungen einwandfrei funktionieren.

Unsere Lehrkräfte verfügen über methodische und didaktische Kompetenzen für den Unterricht in einem digitalen Zeitalter.

Wir integrieren die Kompetenzen des Leitfadens IMK und des Medienpasses in die schulinternen Fachcurricula.